



# Weiterentwicklung der Politik für Menschen mit Beeinträchtigung

## **Sport und Menschen mit Behinderungen**

### **Barrierefreiheit in Dortmunder Sportstätten und Verbesserung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über den Behindertensportbereich**

Sachstand im November 2006

## Menschen mit Behinderungen und Sport

### Barrierefreiheit in Dortmunder Sportstätten

**Ziel: Weiterentwicklung und Schaffung barrierefreier und wohnortnaher Sportmöglichkeiten für Menschen mit Mobilitäts-, Sinnes- und geistigen Beeinträchtigungen**

**Entwicklung eines Prototyps einer behindertengerechten Sportstätte für Sportler und Besucher mit Beeinträchtigung**

Maßnahme	Sachstand im November 2006	Vorschlag zum weiteren Verfahren
<p>Erstellung einer Checkliste zur Überprüfung von Sportanlagen auf ihre Zugänglichkeit für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungsarten.</p>	<p>Checkliste für Sport- / Turnhallen wurde erstellt und wird bei Bedarf aktualisiert.</p>	<p>Die Fachgruppe verwendet die Checkliste bei Sportstättenbegehungen.</p>
<p>Eine Auswahl von Dortmunder Sportstätten soll anhand der dafür entwickelten Checkliste überprüft und bewertet werden (Ortsbegehung).</p> <p>Die Auswahl beschränkt sich zunächst auf einige geeignete Sport- und Turnhallen aus den 12 Dortmunder Stadtbezirken, die das Kriterium „ebenerdig“ erfüllen und die derzeit bzw. künftig von Behindertensportler/-innen genutzt werden. Zudem werden Sportstätten ausgewählt, bei denen ein Sanierungsvorhaben ansteht. Hier erfolgt i.d.R. keine Begehung, sondern eine Vorstellung der Baupläne.</p>	<p><b><u>Begehung:</u></b> <b><u>Sporthallen der Gesamtschule Gartenstadt (Halle 1-3, Halle 4) am 23.10.2003</u></b></p> <p>In einer ersten Begehung wurden mehrere Hallen der GS Gartenstadt bewertet. Da die große Halle von Blindensportler/-innen genutzt wird, wurden deren Belange besonderes berücksichtigt. Grundsätzlich wurden beide Hallen auch im Blick auf die Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Sportler/innen bewertet.</p> <p><b>Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:</b></p> <p>Hallen 1-3: Für Blindensportler Informationen in Blindenschrift im Eingangsbereich / Verlegung der Eingangsklingel / zusätzliche Handläufe / Veränderungen des Bodenbelags.</p> <p>Die Sport- und Freizeitbetriebe haben die Übernahme der Kosten für die Verbesserungsmaßnahmen zugesichert (08.11.2006). Damit die Maßnahmen zügig realisiert werden können, ist die Immobilienwirtschaft um eine genaue Kostenkalkulation gebeten worden (03. und 08.11.2006). Bislang sind keine weiteren Schritte seitens der Immobilienwirtschaft eingeleitet worden.</p>	<p>Eine Auswahl weiterer zu begehender Hallen wird von der Fachgruppe getroffen. Für Sportstätten, die saniert werden sollen, ist zudem mit der Immobilienwirtschaft vereinbart worden, dass die Pläne in der Gruppe vorgestellt und diskutiert werden. Anregungen der Gruppe können so bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden.</p> <p>Bewertet werden soll zudem eine Auswahl von Außensportanlagen/Sportplätzen, Schwimmbädern und Eissporthallen.</p> <p>Kurz- und mittelfristig ist geplant, Sporthallen nach Bedarf und Belegung barrierefrei zu gestalten. Die Zuständigkeit hierfür entfällt auf die Fach-</p>

	<p>Für Rollstuhlfahrer eine Automattür im Nebeneingang.  <b>Die Kosten für diese Maßnahmen werden durch die Immobilienwirtschaft ermittelt und eine Finanzierung durch die Sport- und Freizeitbetriebe geprüft.</b></p> <p>Halle 4:  Veränderung bzw. Umbau einer Toilette im Umkleiderbereich (Entfernung einer Zwischentür könnte die Zugänglichkeit des WC für Rollstuhlfahrer ermöglichen).  <b>Diese Maßnahme wurde bislang nicht umgesetzt.</b></p> <p>Die jeweiligen Begehungsprotokolle samt Verbesserungsvorschlägen wurden an die Mitarbeiter des technischen Immobilienmanagements weitergeleitet.</p> <p>Einige Defizite, die über die jeweiligen Ansprechpartner/Hausmeister in den Sportstätten behoben werden können, wurden dem zuständigen Mitarbeiter des Schulverwaltungsamtes benannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zerstörte Steckdosen im Hallenbereich (bereits behoben)</li> <li>- Außenrampen (Glasscherben und Dreck)</li> <li>- Behindertengerechter WC-Bereich (aufgrund der Größe der Räume werden diese z.T. als „Abstellkammern“ für Reinigungsmittel benutzt)</li> </ul> <p><b>Diese Missstände sind weitestgehend behoben wurden.</b></p> <p><b><u>Vorstellung der Baupläne und Begehung:</u></b>  <b><u>Martin-Luther-King-Halle</u></b>  <b>(s. Protokoll vom 26.11.2003)</b></p> <p>Der Fachgruppe werden die Pläne der Halle vorgestellt. Sie erfüllt bereits wesentliche Bestandteile einer behindertengerechten Sportstätte. Die Sporthalle wird zusätzlich bei einer Ortsbegehung besichtigt.</p> <p><b>Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:</b>  Die Gruppe gibt ihre Anregungen (z.B. in bezug auf die Spielfeldmarkierung für die Badmintonspielfläche) an die städt. Immobilienwirtschaft weiter.</p> <p><b>Die Sporthalle ist sehr gut geeignet für den Behindertensport und auch turniergerecht. Die Halle verfügt über 9 markierte Badmintonspielfelder. Die Innen- und Außentüren sind schwer zu öffnen, allerdings werden während des Trainings von Behindertensportlern die Türen mit Keilen</b></p>	<p>gruppe und die Verwaltung.</p> <p>Für die Realisierung des langfristigen Ziels, möglichst in jedem Stadtbezirk eine Sporthalle barrierefrei zu gestalten, um wohnortnahe Sportmöglichkeiten zu schaffen, bedarf es einer politischen Entscheidung (durch den Rat der Stadt Dortmund).</p>
--	--	--

offen gehalten (solange diese nicht entfernt werden, ist ein guter Zugang in die Halle möglich).

**Vorstellung der Baupläne:**

**Hallenbad Südbad**

**(s. Protokoll vom 20.04.2004 und Sachstandsbericht vom 01.08.2005)**

Im Zuge der Sanierung des Hallenbads Südbad werden der Gruppe die Baupläne von der städt. Immobilienwirtschaft vorgestellt.

**Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:**

Die Immobilienwirtschaft dokumentiert die Anregungen. Der aktuelle Sachbericht vom 01.08.2005 legt den Planungs- und Ausführungsstand dar, der die Ergänzungen und Anregungen der Gruppe berücksichtigt.

Zur genaueren Planung barrierefreier Maßnahmen hat im Oktober 2005 ein Gespräch mit einem Mitarbeiter der Immobilienwirtschaft und Vertreter/innen der Behindertensportorganisationen stattgefunden, in dem Anregungen für die Detailplanung gesammelt wurden. Ebenso wird die Entscheidung für einen Schwimmbecken-Lifter in die Gruppe getragen und den Behindertensportler/innen zur Auswahl gestellt.

**Vorstellung der Baupläne:**

**Turnhalle Westricher Grundschule**

**Protokoll vom 27.10.2004**

Im Rahmen einer Baubesprechung werden der Fachgruppe die Baupläne für die Turnhalle vorgestellt.

**Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:**

Wesentlich für eine Nutzung durch beeinträchtigte Sportler sind der barrierefreie Zugang (Rampe) sowie entsprechende Sanitäranlagen.

Die im Protokoll im einzelnen aufgeführten Vorschläge wurden an die städt. Immobilienwirtschaft weitergeleitet. Die Halle wurde bislang noch nicht fertig gestellt (Insolvenz des Generalunternehmers).

Es ist davon auszugehen, dass die Anregungen der Behindertensportler in den Bau einfließen.

**Vorstellung der Baupläne:**

**Turnhalle Ostenberggrundschule**

**Protokoll vom 20.01.2005**

Die Baupläne werden der Fachgruppe im Rahmen eines Gruppentreffens vorgestellt. In die Pläne sind Aspekte von Barrierefreiheit eingeflossen, die sich auf die Mobilität beziehen.

**Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:**

Die Gruppe gibt der städt. Immobilienwirtschaft weitere Anregungen für eine barrierefreie Nutzung auch für gehörlose und sehbeeinträchtigte Sportler (mit Blick auf integrative Sportgruppen).

Angeregt wird außerdem, die Schlüssel/Schalter für die Betätigung der Basketballkorbanlage so zu montieren, dass sie auch von Rollstuhlfahrern bedient werden kann.

Die Halle ist barrierefrei fertiggestellt worden. Zu klären ist, welche der Anregungen Eingang in den Bau gefunden haben.

**Begehung:****Hoesch Park am 24.06.2004**

Der Hoesch Park wurde mit Vertreter/innen der Sportwelt und der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II besichtigt.

**Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:**

Ergebnisse sind im Protokoll von Vertreter/innen von URBAN II festgehalten worden. Die Einrichtung eines Behinderten-WCs ist im Rahmen der Modernisierung realisiert worden.

Eine Niveauabgleichung des oberen und unteren Teils des Parks (Treppe) wird aus Sicht der Gruppe nicht als erforderlich erachtet, da Möglichkeiten bestehen, die Treppe zu umgehen und andere Zugänge zu nutzen. Allerdings sollte eine gut sichtbare Beschilderung auf die barrierefreie Zugänglichkeit der Ebenen hinweisen.

**Begehung:****Volksbad am 16.09.2004:**

Im Rahmen einer Begehung wurde das Volksbad besichtigt. Das Begehungsprotokoll wurde an die Sportwelt, die städt. Immobilienwirtschaft und die Sport- und Freizeitbetriebe weitergeleitet.

**Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:**

Im Zuge der Begehung des Freibades Volksbad am 16.09.04 wurde als wesentliche Maßnahmen für die Zugänglichkeit des Bades angeregt, eine Rampe im Eingangsbereich sowie einen Lift am Schwimmerbecken einzurichten. Die Sportwelt Dortmund hat Informationsmaterial und Anga-

ben über die möglichen Kosten eingeholt.

**Entscheidungen über die Einleitung dieser Maßnahme haben die Sport- und Freizeitbetriebe zu treffen, da von diesen auch die Finanzierung zu tragen wäre.**

Die weiteren von der Arbeitsgruppe angeregten Maßnahmen in bezug auf die Umkleide- und Sanitärräume sollen als Empfehlungen bei einer ganzheitlichen Sanierung berücksichtigt werden. Die Sanierungsaufgaben fallen in die Zuständigkeit der städtischen Immobilienwirtschaft, die in die Begehung einbezogen war und auch ein Begehungsprotokoll erhalten hat.

**Da in absehbarer Zeit keine ganzheitliche Sanierung des Bades vorgesehen ist, ist die Nutzbarmachung für Menschen mit Beeinträchtigungen durch kleinere Maßnahmen (Umbauten etc.) zu verbessern.**

### **Begehung:**

#### **Körnighalle am 09.06.2005**

Im Rahmen der Begehung der Körnighalle wird ein Begehungsprotokoll erstellt. Die Halle ist auch für Behindertensportler und Zuschauer mit Beeinträchtigungen zugänglich.

#### **Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:**

Die Gruppe regt folgende Veränderungen an, die auch an die Betreiber (Westfalenhallen) weitergeleitet wurden:

Auf dem oberen Rundgang sollten vier Stellplätze für zuschauende Rollstuhlfahrer/innen markiert werden.

Eine veränderte Farbgestaltung ist vermutlich nicht möglich.

Hinweise auf die Behindertentoilette sollen in nächster Zeit angebracht werden; geprüft wird auch, ob in der Behindertentoilette der störende festinstallierte Bügel durch einen klappbaren ersetzt werden kann.

**Inwiefern in der Halle Veränderungsvorschläge umgesetzt werden, kann erfragt bzw. beim Sporttreiben oder Zuschauen gesehen werden.**

### **Begehung**

#### **Eissporthalle Strobelallee am 09.06.2005**

Die Eissporthalle ist z.T. für mobilitätseingeschränkte Menschen barrierefrei zugänglich.

#### **Ergebnisse bzw. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen:**

Die Gruppe hält folgende Aspekte, die auch an die Betreiber (Westfalenhallen) weitergeleitet wurden:

	<p>Es gibt eine Rampe, um auf die Eisfläche in Halle 2 zu kommen. Halle 1 ist für Rollstuhlfahrer/innen nur durch Halle 2 mit Anlegen von Rampen zugänglich</p>	
--	---	--

<p>Behebung bestehender Defizite mit einfachen, kostengünstigen Maßnahmen.</p>	<p>Die jeweiligen Begehungsprotokolle bzw. Protokolle der Vorstellung von Bauplänen werden an die zuständigen Mitarbeiter/innen der Verwaltung (städt. Immobilienwirtschaft, Sport- und Freizeitbetriebe) weitergeleitet.</p> <p>Wird die Gruppe bereits in die Planungsphase einbezogen, so sind Aspekte der Barrierefreiheit (sowohl im Blick auf Mobilitäts- als auch auf Seh-, Hör- und geistige Beeinträchtigungen) besser zu realisieren.</p>	<p>Die Fachgruppe versucht, ihre Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen, um die Zugänglichkeit für Behindertensportler/innen zu verbessern.</p> <p>Dies gestaltet sich dann einfacher, wenn in den Sportstätten Sanierungsvorhaben anstehen bzw. wenn die Zuständigkeit der Finanzierung feststeht.</p> <p>Zum Teil ist die Umsetzung kleinerer Maßnahmen mühsam, z.B. weil Finanzierungs- und Verantwortungszuständigkeiten unklar sind. Hier besteht die Gefahr, dass die Anregungen quasi im „Sand verlaufen“.</p> <p>Hilfreich wäre in diesem Zusammenhang eine Klärung von Zuständigkeiten und reibungslose Weiterleitung von Verbesserungsvorschlägen.</p>
<p>Zusammenstellung der bewerteten Sportstätten in einer Broschüre bzw. im Internet auf den Zielgruppenseiten zur Information der Behindertensportler/-innen und weiterer Interessierter.</p>	<p>Mit ersten Vorbereitung und Planungen für eine zusammenfassende Darstellung wurde im Oktober begonnen.</p> <p>Konkrete Schritte zur Realisierung sollen bereits Ende des Jahres 2005 eingeleitet werden.</p>	

#### Bemerkungen

Die Fachgruppe setzt sich zusammen aus Vertreter/innen der Selbstorganisationen behinderter Menschen, der Behinderten-Sportvereine und der Stadtverwaltung (Sozialdezernat, Sozialamt, Schulverwaltungsamt, Immobilienwirtschaft, Sport- und Freizeitbetriebe, Gesundheitsamt).



## Menschen mit Behinderungen und Sport

### Barrierefreiheit in Dortmunder Sportstätten

#### Ziel: Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an Planungsvorhaben im Sportstättenbereich

<b>Maßnahme</b>	<b>Sachstand im November 2006</b>	<b>Vorschlag zum weiteren Verfahren</b>
<p>Aufbau eines Netzwerks, das eine Beteiligung von Behindertensportler/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bei Planungen von Umbau- und Neubaumaßnahmen im Sportstättenbereich und</li><li>• bezüglich alltags- und praxisnaher Beispiele von Barrierefreiheit sicherstellt</li></ul>	<p>Von Seiten der Immobilienwirtschaft und dem Schulverwaltungsamt wurde zugesichert, alle künftigen ganzheitlichen Sanierungsvorhaben in der Fachgruppe vorzustellen, um eine barrierefreie Gestaltung der Hallen schon bei den Planungen mit berücksichtigen und aus den Erfahrungen der Behindertensportler/-innen praxisnahe Maßnahmen einbringen zu können.</p> <p>Die von der Fachgruppe erstellten Begehungs- und Sitzungsprotokolle mit Anregungen und Verbesserungsvorschlägen werden der städt. Immobilienwirtschaft zur Verfügung gestellt. Außerdem sind zumeist Vertreter/innen bei Treffen zugegen, um Anregungen zu diskutieren und aufzunehmen.</p> <p>Um das Beteiligungsverfahren dauerhaft zu etablieren und die Unterstützung der Gruppe unabhängig von Personen sicherzustellen, hat die Fachgruppe am 15.11.2005 ein Gesprächsangebot von</p>	<p>Die Beteiligung von Behindertensportler/-innen im Rahmen der Planungsphase hat sich bewährt. Durch die Maßnahmen zur Information über die Arbeit der Gruppe innerhalb der Verwaltung ist davon auszugehen, dass die Möglichkeit der Hinzuziehung der Gruppe bei planerischen (Detail-)Fragen oder Fragen der Gestaltung den zuständigen Mitarbeiter/innen mittlerweile bekannt ist.</p> <p>Hilfreich wäre in diesem Zusammenhang eine größere Verbindlichkeit, was die Aufklärung der Gruppe über den Umgang mit Verbesserungsvorschlägen und den jeweiligen Sachstand angeht (z.B. vierteljährliche Rückmeldungen an die Fachgruppe, Zeitvorgaben bei der Realisierung von Maßnahmen etc.). Dies könnte insgesamt zu einer größeren Transparenz des Verwaltungshandelns beitragen.</p>

StR Pogadl wahrgenommen. Dieser hat daraufhin in einem Anschreiben vom November 2005 StR Stüdemann und Stadtdirektor Fehle mann über die Arbeit und die Ziele der Fachgruppen informiert und um Unterstützung sowie Fortführung der Zusammenarbeit an den Schnittstellen zu den Fachämtern gebeten. Durch Stadtdirektor Fehle mann wurde der Gruppe eine Fortführung der bisherigen Zusammenarbeit mit der städtischen Immobilienwirtschaft zugesichert. Der Gruppe steht ein fester Ansprechpartner zur Verfügung, Planungsvorhaben sollen frühzeitig in die Gruppe eingebracht werden und die im Austausch mit der Arbeitsgruppe gewonnenen Erkenntnisse werden in einer dynamischen Datenbank zu baulichen Planungsstandards gesammelt und sind für jeden Planer zugänglich.

Um den Bekanntheitsgrad der Gruppe innerhalb der Immobilienwirtschaft zu erhöhen und um die Zusammenarbeit zu stärken, hat die Fachgruppe am 23.02.2006 den Betriebsleiter Herrn Limberg sowie Mitarbeiter der Immobilienwirtschaft zu einem Treffen eingeladen. Auch im Rahmen dieses Treffens wurde der Fachgruppe die Unterstützung und Fortführung der bisherigen Zusammenarbeit zugesichert..

## Menschen mit Behinderungen und Sport

### Barrierefreiheit in Dortmunder Sportstätten

#### Ziel: Neubau einer Behindertengerechten Sportstätte

<b>Maßnahme</b>	<b>Sachstand im November 2006</b>	<b>Vorschlag zum weiteren Verfahren</b>
<p>Neubau einer behindertengerechten Sportstätte unter Berücksichtigung der aufgestellten Kriterien zur Barrierefreiheit und unter Beteiligung der Behindertensportler/-innen bzw. Selbstorganisationen der Menschen mit Behinderungen.</p>	<p>Themenspeicher: Neubau einer Behindertengerechten Sportstätte</p> <p>Die Martin-Luther-Halle in Dorstfeld erfüllt bereits einige Bestandteile einer behindertengerechten Sportstätte.</p> <p>Zur Nutzung dieser Halle durch die Behindertensportler/-innen sind bereits Absprachen zwischen den Sportler/-innen, der Schuldirektorin sowie den Sport- und Freizeitbetrieben getroffen worden.</p>	<p>Der Neubau einer behindertengerechten Sporthalle bedarf eines Ratsbeschlusses. Diese Sporthalle sollte für Menschen mit den verschiedensten Behinderungen und sowohl für Sportler als auch für Zuschauer geeignet sein.</p> <p>Gleichzeitig verfolgt die Gruppe das Ziel, sich im Zuge von Um- bzw. Neubauten in die Planungen einzubringen und somit in jedem Dortmunder Stadtteil eine behindertengerechte Sportstätte zu schaffen.</p>

# Menschen mit Behinderungen und Sport

## Verbesserung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über den Behindertensportbereich

Ziel: Sicherstellung und Weiterentwicklung des integrierten Sportunterrichts an (Grund-)Schulen

Maßnahme	Sachstand im November 2006	Vorschlag zum weiteren Verfahren
Informationsveranstaltung für Grundschullehrer/innen über integrierten Sportunterricht mit beeinträchtigten Kindern	<p>Die Informationsveranstaltung fand am 11. Dezember 2003 statt.</p> <p>Sie war eine gemeinsame Veranstaltung des Schuldezernates, der IBS* / des StadtSportBundes Dortmund e.V. und des Ausschusses für den Schulsport.</p> <p><i>*IBS &gt; Interessengemeinschaft Dortmunder Behindertensportvereine und Organisationen</i></p>	Eine weitere Zusammenarbeit der Fachgruppe mit den Lehrer/innen ist bei Bedarf möglich. Den Lehrer/-innen sind die Ansprechpartner beim Ausschuss für den Schulsport und bei der IBS benannt worden, an die sie sich künftig bei Fragen oder Problemen wenden können.
Fortsetzung der Informationsveranstaltung in einem praktischen Teil in den Schulen gemeinsam mit Lehrer/innen, Eltern und Schulkindern, um Wege und Möglichkeiten auf ihre Praxistauglichkeit zu prüfen und konkrete Hilfestellung vor Ort zu geben.	<p>Die praktischen Veranstaltungen können je nach Bedarf z.B. als zentrale Veranstaltungen zu bestimmten Themen in einzelnen Schulen stattfinden oder in Unterrichtsbesuchen können die Vertreter/innen der IBS konkrete Hilfestellungen bieten.</p> <p>Derzeit besteht seitens der Schulen kein Bedarf, um die Veranstaltung mit einem praktischen Teil fortzusetzen.</p>	Anfrage beim Ausschuss für den Schulsport notwendig, inwiefern deren Angebot zur Unterstützung wahrgenommen wird und ob eine Weiterführung bzw. ein erneuter Hinweis auf das Angebot sinnvoll ist.
Informationsveranstaltung für Lehrer/innen der Sekundarstufe I über integrierten Sportunterricht mit beeinträchtigten Kindern	Derzeit plant die Fachgruppe keine weitere Informationsveranstaltung.	

# Menschen mit Behinderungen und Sport

## Verbesserung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über den Behindertensportbereich

Ziel: Information der Eltern / Lehrer/innen über Sportmöglichkeiten und Anlaufstellen für Kinder mit Beeinträchtigungen

Maßnahme	Sachstand im November 2006	Vorschlag zum weiteren Verfahren
<p>Informationsflyer für die Lehrer/Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen über</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sportangebote</li><li>• Integrative Beschulung</li><li>• Integrative Kindergärten</li><li>• Frühförderstellen</li></ul>	<p>Der Informationsflyer wurde speziell für Eltern und Lehrer/-innen erstellt und benennt Ansprechpartner/-innen für die aufgeführten Bereiche. Dieser Flyer wurde auf der oben genannten Informationsveranstaltung für Dortmunder Grundschullehrer/-innen im Dezember 2003 ausgegeben. Der Flyer wird zudem im Gesundheitsamt bei Bedarf im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen an Eltern ausgegeben.</p> <p>Die Kassenärztliche Vereinigung WL hat zu gesichert, den Flyer auf ihren Internetseiten unter der Rubrik „Bürgerberatung“ einzustellen und ihn an Dortmunder Kinderärzte weiterzuleiten.</p> <p>Des weiteren sind folgende Wege zur Verbesserung des Informationsflusses geplant: Informationen für die Schulen werden künftig über den Beauftragten für den Schulsport an Sonderschulen an den <b>Ausschuss für den Schulsport</b> weitergeleitet. Von dort werden die Informationen an die Schulen weitergegeben.</p> <p>Für die Informationsweitergabe über Sportangebote für beeinträchtigte Kinder (z.B. Sport miteinander – Spomi-Angebote der IBS) wird der <b>Schulserver</b> genutzt. In etwa vierteljährlichen Abständen werden aktuelle Informationen (z.B. <b>Spomi-Angebote</b>), Textbeiträge etc. auf den Schulserver eingestellt werden.</p>	<p>Die fortlaufende Aktualisierung und Erweiterung des Flyers um weitere Themenfelder/Ansprechpartner obliegt der Fachgruppe. Hinweise und Erweiterungsvorschläge können an die Fachgruppe herangetragen werden.</p> <p><b>Der Flyer wurde im November 2005 aktualisiert.</b></p> <p>Schulserver wird zur Informationsweitergabe genutzt.</p>

# Menschen mit Behinderungen und Sport

## Verbesserung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über den Behindertensportbereich

**Ziel: Gewinnen einer bekannten Dortmunder Persönlichkeit für den Behindertensport**

<b>Maßnahme</b>	<b>Sachstand im November 2006</b>	<b>Vorschlag zum weiteren Verfahren</b>
Für den Bereich Sport und Menschen mit Behinderungen soll eine bekannte Persönlichkeit gefunden werden, die die Interessen der Behindertensportler/-innen in Dortmund vertritt und sich für deren Belange einsetzt sowie den Behindertensport weiter voranbringt.	Themenspeicher	Die Gewinnung einer bekannten Persönlichkeit obliegt der Fachgruppe.

# Menschen mit Behinderungen und Sport

## Verbesserung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über den Behindertensportbereich

### Ziel: Verbesserung des Informationsflusses über Behindertensportangebote in der Stadtverwaltung

<b>Maßnahme</b>	<b>Sachstand im November 2006</b>	<b>Vorschlag zum weiteren Verfahren</b>
<p><i>Informationsveranstaltung für einzelne Arbeitsbereiche der Verwaltung</i></p> <p>Bereitstellung von Informationen bzw. Informationsquellen über Sportangebote für beeinträchtigte Kinder für einzelne Arbeitsbereiche der Verwaltung</p> <p><i>Siehe auch Maßnahme „Informationsbroschüre“!</i></p>	<p><i>Informationsveranstaltung: Themenspeicher</i></p> <p>Bereitstellung von Informationsmaterial: Über die verwaltungsinterne Zeitung „MAI“ ist anhand eines Berichts über einen sporttreibenden, blinden Verwaltungsmitarbeiter über Behindersportangebote und Ansprechpartner bei der IBS sowie Informationsangebote im Internet informiert worden.</p> <p><b>Themenspeicher:</b> Des weiteren möchte die Fachgruppe sich ein Bild über die Inanspruchnahme von Betriebssportangeboten durch Menschen mit Behinderungen in Dortmund (inkl. Stadtverwaltung) verschaffen.</p>	<p>Es stehen ausreichende Informationsquellen zur Verfügung, die über die erforderlichen Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen informieren (z.B. Zielgruppenseite im Internetauftritt der Stadt Dortmund).</p> <p>Die Fachgruppe nimmt Kontakt zu den entsprechenden Ansprechpartner/-innen auf.</p>

# Menschen mit Behinderungen und Sport

## Verbesserung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über den Behindertensportbereich

**Ziel: Information der sportinteressierten Menschen mit Behinderungen über Anlaufstellen/Ansprechpartner**

Maßnahme	Sachstand im November 2006	Vorschlag zum weiteren Verfahren
<p>Eine „Informationsbroschüre“ soll über Ansprechpartner (inkl. Organisationen) im Sinne eines Wegweisers im Bereich des Behindertensports informieren. (Bestandsaufnahme bestehender Informationsangebote sollen gebündelt werden, wie z.B. Hinweis auf sportinfo.dortmund.de, Angebote der Selbstorganisationen, des SSB etc.).</p>	<p>Die Fachgruppe hat sich darauf verständigt, anstelle einer Informationsbroschüre Maßnahmen im Bereich der <b>Online-Kommunikation</b> einzuleiten. Auf den Seiten der Stadt Dortmund soll unter der <b>Zielgruppenseite „Menschen mit Behinderungen“ in „Mein Do 4 u“</b> (<a href="http://www1.dortmund.de/home/zielgruppen/mb/index.jsp">http://www1.dortmund.de/home/zielgruppen/mb/index.jsp</a>) können diese Informationen eingestellt werden. Z.T. wird diese Möglichkeit bereits genutzt, allerdings müssten weitere Partner das Angebot vermehrt auch für die Ankündigung ihrer Aktionen, Aktivitäten etc. in Anspruch nehmen, um eine fortlaufende aktualisierte Seite zu gewährleisten.</p>	<p>Zu <b>klären</b> ist, wer für die fortlaufende Aktualisierung der Seite zuständig ist. <b>(Zukünftiger Behindertenbeauftragter der Stadt?)</b></p> <p>Die Fachgruppe kann an der Zusammenstellung der Informationen arbeiten. Denkbar wäre auch, dass die Zusammenstellung über die besichtigten Sportstätten bzw. die geplanten barrierefreien Sportstätten ebenfalls hier eingestellt werden.</p> <p><b>Künftig müsste nach Wegen gesucht werden, um das Forum breiter zu nutzen und mehr Partner/innen zu gewinnen, die die Seite mit aktuellen Beiträgen „füttern“.</b> .</p>

Die Fachgruppe „Informations- und Öffentlichkeitsarbeit“ setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Selbstorganisationen behinderter Menschen, der Behinderten-Sportvereine, des Ausschusses für den Schulsport (Beauftragter für den Schulsport an Sonderschulen) und der Stadtverwaltung (Sozialdezernat, Sozialamt, Gesundheitsamt).